

Termin Der Start des Kurses wird zwischen der Kommune bzw. Kooperationspartner/in und der LpB vereinbart. Die Gesamtdauer beträgt 4 Wochen inklusive der Online Phase. Kontakt: sabine.keitel@lpb.bwl.de

Teilnahmekreis Bürgerschaftlich Engagierte in der Flüchtlingshilfe (Gruppen von mind. 12, max. 20 Personen in Baden-Württemberg)

Leistung der Kommune bzw. Kooperationspartner/in

- Bereitstellung der Räumlichkeiten für die Auftakt- und Abschlussveranstaltung
- Technische Ausstattung des Raumes: 1 Laptop, Internetanschluss, Beamer
- Nach Bedarf Versorgung der Gruppe mit Getränken/ Imbiss oder Selbstversorgung
- Teilnahmeliste mit Email-Adressen (Mind. 12, max. 20 Personen)

Leistung der LpB

- Referent/in führt ganztägige Auftakt- und ganztägige Abschlussveranstaltung durch
- Referent/in begleitet die Lerngruppe während der vierwöchigen Online-Phase, moderiert Foren und Chats

Referentin **Dr. Gertraud Kinne**, Dipl. Psych. Interkulturelles Training, Coaching und Seminare, Freiburg

Kosten Im Rahmen des Aktionsfonds „Qualifiziert.Engagiert.“ kann dieses Angebot von einer Gruppe bürgerschaftlich Engagierter in der Flüchtlingshilfe in Baden-Württemberg kostenfrei gebucht werden. Eine darüber hinaus gehende Förderung von weiteren Kosten, die im Hinblick auf diese Qualifizierungsmaßnahme anfallen, kann nicht über den Aktionsfonds „Qualifiziert.Engagiert.“ beantragt werden.

Anmeldung

Landeszentrale für politische Bildung
Baden-Württemberg
Fachbereich E-Learning
Staffenbergstr. 38
70184 Stuttgart
0711.16 40 99-45, Fax: -77
sabine.keitel@lpb.bwl.de
www.lpb-bw.de

Kooperationspartner/innen bei Kurserstellung

Ministerium für Integration Baden-Württemberg
Nadine Bartels, Dr. Max Bernlochner
Landeszentrale für politische Bildung Baden-Württemberg,
Sabine Keitel, Fachbereich E-Learning
Masterstudiengang Interkulturalität und Integration, PH
Schwäbisch Gmünd, *Dr. Sandra Kostner*

Technische Voraussetzungen für Teilnehmende

Für die Kursteilnahme erforderlich sind Internet-Anschluss und E-Mail-Adresse, ggf. Programm für mp3 und PC-Lautsprecher. Vorkenntnisse im Bereich Online-Kommunikation sind nicht notwendig.

Zeitlicher Aufwand

Der zeitliche Aufwand in der Online-Phase liegt bei ca. vier Stunden pro Woche und kann individuell bestimmt werden. Hinzu kommen eine ganztägige Auftakt- sowie eine ganztägige Abschlussveranstaltung.

Zertifikat

Teilnehmende erhalten ein Zertifikat über den Erwerb von Interkulturellen Kompetenzen bei der Teilnahme an beiden Präsenzveranstaltungen sowie bei aktiver Beteiligung an drei von vier Wochenaufgaben.

E-LEARNING-KURS

Interkulturelle Kompetenzen erwerben

Vierwöchiger E-Learning-Kurs mit ganztägiger Auftakt- und Abschlussveranstaltung



Interkulturelle Kompetenzen erwerben

E-Learning-Kurs mit Auftakt- und Abschlussveranstaltung

Kursziel

Ohne die vielen bürgerschaftlich Aktiven lassen sich die Herausforderungen, die durch die in Deutschland ankommenden Flüchtlinge entstehen, kaum bewältigen. Die Hilfsbereitschaft ist riesig, das Engagement überwältigend.

Die Fähigkeit, interkulturell kompetent zu kommunizieren und zu handeln, erleichtert die Unterstützungsarbeit und beugt Missverständnissen vor. Zu Beginn und im Verlauf des bürgerschaftlichen Engagements entstehen viele Fragen, deren Klärung zur gelingenden Zusammenarbeit wichtig ist.

Der vierwöchige Onlinekurs mit einer ganztägigen Auftakt- und Abschlussveranstaltung beinhaltet folgende Themen:

Welche Möglichkeiten und Grenzen interkultureller Kommunikation gibt es? Inwiefern beeinflussen kulturelle Prägungen sowie verbale und non-verbale Kommunikationsmuster unsere Wahrnehmung und unser Verhalten? Wie entstehen Stereotypisierungen und Vorurteile, und wie lassen sie sich abbauen? Welche Konsequenzen hat das für mein Handeln in der Flüchtlingsarbeit?

Das Kursangebot legt theoretische Grundlagen und bietet konkrete Tipps für das eigene Engagement.

Herzlich willkommen im Online Kurs!

Inhalte der Online-Phase

Vier Module bieten einen inhaltlichen Überblick über das Thema Interkulturelle Kompetenzen. Sie werden Woche für Woche frei geschaltet.

Modul 1

Kulturtheoretische Grundlagen und interkulturelle Kommunikationshürden

Was ist Kultur? Welche Funktionen und Dimensionen hat sie? Wodurch entstehen kulturelle Missverständnisse und wie beeinflussen sie unser Handeln?

Modul 2

Migrationsgeschichte und Integrationspolitik in Deutschland und Baden-Württemberg

Wie verlief Migration und Integration seit dem Zweiten Weltkrieg in Deutschland und speziell in Baden-Württemberg? Welche Menschen kamen, was sind die Gründe und die hauptsächlichlichen Herkunftsländer?

Modul 3

Interkulturelle Kompetenzen: eine Voraussetzung im Verwaltungshandeln

Die kulturelle Öffnung der Verwaltung ist eine Voraussetzung für gelingende Integration in Deutschland. Welche Faktoren können diese Öffnung vorantreiben?

Modul 4

Interkulturelle Kompetenzen: Praxisfeld Flüchtlingshilfe

Die Arbeit mit geflüchteten Menschen stellt eine besondere Herausforderung dar: Wie sind sprachliche Hürden zu überwinden? Wie geht man mit kulturellen Unterschieden um? Wie kann die besondere Situation Geflüchteter (z.B. Traumata) berücksichtigt werden?

Ablauf

Auftaktveranstaltung an einem Samstag 2016

10.00 - 12.30 Uhr Kennenlernen, thematischer Einstieg
Mittagspause

14.00 – 16.00 Uhr Einstiegsübungen, Vorstellung
des Kursraumes

Bei dieser ganztägigen Präsenzveranstaltung lernen sich die Teilnehmenden und die Tutorin persönlich kennen und steigen inhaltlich ins Thema ein. Eine Einführung in die Lernumgebung bereitet auf die folgende Online Phase vor.

Vierwöchige Online Phase im Anschluss

Jede Woche wird ein inhaltliches Modul frei geschaltet, zu dem eine Aufgabe gestellt wird. Die Ergebnisse werden in Foren diskutiert, so dass man zeitversetzt auf die Beiträge der Anderen reagieren kann. Eine Tutorin moderiert die Diskussion und ist ständige Ansprechpartnerin.

Abschlusstreffen am anschließenden Samstag

Nach der Online Phase endet der Kurs mit einem ganztägigen Abschlusstreffen. Dort wird die Online Phase ausgewertet; außerdem werden an konkreten Fallbeispielen praktische Fragen erörtert, die im Laufe des bürgerschaftlichen Engagements entstehen können bzw. bereits aufgetreten sind. Das Coaching dient der Unterstützung in der konkreten Flüchtlingsarbeit.